

Stadt Heilbronn	Dez. IV	Amt: Grünflächenamt	Datum: 28.06.00	GR-Drucks. Nr. 167
Az.: 67.11HM/Ro/0.P.-Me			App: 2245	
Vorberatung			Entscheidung	
V B BE Wi We U BK J Uml BBR <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			V B BE Wi We U BK J Uml GR BMA <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Tag: 17. Juli 2000			Tag: 26. Juli 2000	
<input type="checkbox"/> öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich			<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	
Anlagen				
Betreff: Botanischer Obstgarten Heilbronn (bisher „Arboretum an der Kübelstraße“)				

I
5.06
23
29.06
76
28.6.00
03
20
27.00

I. Antrag

1. Vom Sachstandsbericht Botanischer Obstgarten, bisher bezeichnet als „Arboretum an der Kübelstraße“ wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - 2.1 Die Vereinsgründung des „Fördervereins Garten- und Baukultur Heilbronn“ vorzubereiten und zu unterstützen.
 - 2.2 Die städtische Mitgliedschaft in diesem Verein vorzubereiten.
 - 2.3 Einen Pachtvertrag und eine Nutzungsregelung über das Gelände an der Kübelstraße und die Gebäude (Ausnahme Gebäude der Jugendkunstschule) zusammen mit dem Verein auszuarbeiten.
 - 2.4 Eine Freigiebigkeitsleistung bezüglich des Pachtzinses für Grundstück und Gebäude an den Verein zu beantragen.
 - 2.5 Eine Freigiebigkeitsleistung bezüglich der Betriebskosten und der Verkehrssicherungspflicht an den Verein zu beantragen.
 - 2.6 Einen städtischen Zuschuß an den Verein im Rahmen der Haushaltungsaufstellung zu beantragen.

II. Sachverhalt

1. Sachstand

Der Gemeinderat hat am 29. Juli 1998 einstimmig Folgendes beschlossen (s. GR-Drucks. Nr. 308, 10.6.98):

1. Auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Obstgutes an der Kübelstraße wird künftig neben der vorhandenen Jugendkunstschule auch eine ökologisch bewirtschaftete Gartenanlage mit Arboretum, Klein-, Schul-, Schaugärten eingerichtet werden.
2. Vorentwurf und Gesamtkosten in Höhe von 1.053.020 DM des Landschaftsarchitekten Hans Apel, Stuttgart, vom 5. Juni 1998 werden genehmigt
3. Die Verwaltung wird beauftragt ein geeignetes Trägermodell zu entwickeln, das sowohl private als auch kommerzielle Beteiligung ermöglicht.
4. Interessierte Bürger, Gruppierungen und Firmen werden in die weitere Planung und Organisation dieser Einrichtung einbezogen.

1.1 Gesamtanlage

Der GR hat zwar das Projekt einstimmig genehmigt, die Gewährung von HH-Mitteln für die Umsetzung aber vorläufig zurückgestellt.

Für die Bewältigung der nachfolgend aufgeführten Aufgaben ist eine ABM-Stelle „Anleiten von Kindern im Umgang mit der Natur“ eingerichtet worden. Sie ist seit 1.4.99 durch zwei Dipl.Ing. Landespflege mit jeweils 50 % Arbeitsaufteilung besetzt; so hat sich das Projekt wie folgt entwickeln können:

In dem Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Stuttgart für den Neubau der Stadtbahn, zwischen Hauptbahnhof und Friedensplatz, ist festgelegt, dass sich für die zu entfernenden 141 Bäume, die nicht trassennah ersetzt werden können, fiktive Kosten von 705 000 DM ergeben. Dieser Betrag kann zum Teil zur Anlage einer ökologisch orientierten Gartenanlage mit Arboretum, also für das Projekt „Botanischer Obstgarten Heilbronn“ verwendet werden.

Da die Realisierung großer Teile des Projekts somit in greifbare Nähe gerückt ist, werden z.Z. Ausführungspläne und Pflanzenlisten erarbeitet, um im Herbst 2000 mit Wegebau und Pflanzarbeiten beginnen zu können.

1.2 Projektarbeit auf Schulhöfen und Mitmachaktionen auf dem Gelände des Botanischen Obstgartens

Im Zusammenhang mit dem Botanischen Obstgarten Heilbronn und dem Ziel dort einen ökologischen Schau-, Zier- und Lehrgarten einzurichten, stehen die Projektarbeit mit Schulen und Kindergärten. Ausgehend von der Aufgabe Kinder- und Jugendliche an Umweltthemen und praktische Gartenarbeit heranzuführen, werden hier bereits intensive Kontakte zu den entsprechenden Einrichtungen geknüpft, Projekte geplant und umgesetzt und eine enge Zusammenarbeit begründet.

Nach Gründung des Vereins und Anlage des Botanischen Obstgartens soll diese Arbeit unter dem Motto fortgesetzt werden: „Botanischer Obstgarten unterwegs auf Schulhöfen und in Kindergärten“.

Die Auflistung der Schulprojekte 1999 und 2000 sowie ausgewählte Presseberichte, eine kurze Fotodokumentation und Briefe diverser Schulleitungen sind in Anlage 1 zusammengestellt.

Auf dem Gelände des Botanischen Obstgartens selbst sind einige Aktionen angelaufen, um das Gelände als zukünftigen Schau-, Schul- und Lehrgarten bekannt zu machen. So fand am 17. März 2000 in der Gartenwerkstatt ein Kurs zum Thema Nisthilfenbau in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule statt; ein Kartoffelkurs mit abschliessendem Erntefest wendet sich an die umliegenden Kindergärten; ein Sonnwendfeuer in Zusammenarbeit mit dem AK Grün ist geplant; ein Erntefest mit Obstverkostung im Herbst ist angedacht.

Die Arbeitsblätter zu diesen Aktionen sind in Anlage 2 zusammengefasst.

1.3 Sammlung historischer Gartenlauben

Bereits im September 1997 ist die ca. 1900 erbaute historische „Rote Gartenlaube“ aus der Cäcilienbrunnenstraße an die Kübelstraße versetzt worden.

Der Musikpavillon im maurischen Stil (erbaut ca. 1877) wurde mit einem Festakt am 21. Juni 1999 feierlich eingeweiht. Weitere Gartenhäuser sind inzwischen gefunden worden. Sie sind alle an ihrem alten Standort durch Neubebauung oder Vernachlässigung gefährdet. So wurden z.B. gefunden: ein Gartenhäuschen aus Sandstein aus dem Jahr 1832 in Güglingen; ein Holzgartenhaus (Baujahr ca. 1920) aus einem Böckinger Gartenhausgebiet; eine wertvolle Holzlaube aus der Zeit des Historismus auf einem städtischen Grundstück am Neckarsulmer Weg. Eine Fotodokumentation ist in Anlage 3 zusammengestellt. Da für diese Sammlung bisher keine städtischen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, können Restaurierungsarbeiten teilweise nicht beauftragt werden. Notwendige Mittel kamen bisher größtenteils aus Spenden (Sonderkonto des BUND bei der Südwestbank HN, Konto Nr. 618 048 006. Eine Aufstellung der Spendenliste liegt als Anlage 4 bei).

Für den unentgeltlichen Bau der Gartenanlage zum Musikpavillon stellte sich das Unterrichts-Studio-Sinsheim zur Verfügung. Im Zuge ihrer pädagogischen Arbeit werden sie die Arbeiten im Laufe des Sommers 2000 ausführen.

Der Entwurf dieses „Maurischen Garten“ liegt als Anlage 5 bei.

2. Gründung des „Fördervereins Garten- und Baukultur HN“

Im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Heilbronn 2000 Plus und der darauf aufbauenden Lokalen Agenda 21 wurde die Einrichtung eines Arboretums mit Umweltinformationszentrum als eines von 40 Projekten definiert.

Darauf aufbauend hat der AK Grün (ein loser Zusammenschluß der grünen Berufe, der Naturschutzverbände und Kleingärtner mit Beteiligten des Agenda-Prozesses) im Mai 1999 beschlossen, sich verstärkt dem Projekt Botanischer Obstgarten Heilbronn anzunehmen.

Die Gründung eines Fördervereins wurde beschlossen und der Entwurf einer Satzung unter Federführung der ABM-Kräfte ausgearbeitet (Anlage 6). Für die Werbung von Mitgliedern wurde ein Faltblatt entwickelt (Anlage 7). Dieses wird anlässlich der Einladung zur Vereinsgründung veröffentlicht. Es ist geplant, noch vor der Sommerpause zur Gründungsversammlung einzuladen.


Die Stadt Heilbronn ist als Vereinsmitglied vorgesehen. Sie stellt das Grundstück und einen Teil der Gebäude an der Kübelstraße zur Verfügung und verzichtet auf Pachteinnahmen. Eine ABM-Stelle, mit der Aufgabe, den Verein in der Aufbauphase des Botanischen Obstgartens fachlich zu betreuen, das ehrenamtliche Engagement zu bündeln und ein Betreiber- und Finanzierungskonzept zu erstellen, wird durch den Verein beantragt.

III. Finanzwirtschaft

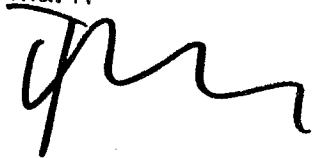
Im Haushaltsjahr 2000 steht ein Haushaltsrest in Höhe von 50.000 DM bei der Haushaltsstelle 2.5810.960000.5-127 (Arboretum Kübelstraße) zur Anlage des maurischen Gartens (Materialkosten) zur Verfügung.

Aus dem Haushalt der Stadtwerke wurden am 10.5.99 für Ausgleichsmaßnahmen Grünflächen der Stadtbahn Mittel in Höhe von 25.520 DM (incl. MwSt.) für die Planungsleistung Entwurfs- und Ausführungsplanung Botanischer Obstgarten genehmigt. Sie stehen dort unter HHSt. SAP 80500027 zur Verfügung. Bisher wurde eine erste Abschlagszahlung in Höhe von 11.400 DM ausbezahlt.

Im Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Stuttgart für die Stadtbahntrasse vom Hauptbahnhof Heilbronn über Bahnhofstraße bis zum Friedensplatz ist festgelegt, dass für die zu fällenden Bäume bis zu 705 000 DM Ausgleichszahlungen vom Bauherrn (Stadtwerke Heilbronn) zu leisten sind. Entsprechende Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2000 der Stadtwerke zur Verfügung und können zur teilweise Finanzierung des Projekts „Botanischer Obstgarten Heilbronn“ eingesetzt werden


.....
Amtsleiter

Gesehen!
Heilbronn, - 9 Mai 00
Bürgermeisteramt
- Dezernat IV -



Verteiler:

- 11
- 23
- 36
- 40
- 66
- 81
- 67 St/V/Ro